

Rückert, Friedrich: 93. (1839)

- 1 Es geht ein schmaler Weg hin zwischen Strom und Klippe,
- 2 Ein Wanderer mittendurch geht mit verletzter Lippe.

- 3 Den Durst zu löschen, könnt' er hier am Strome nippen,
- 4 Und an den Beeren dort, die wachsen auf den Klippen.

- 5 Doch doppelte Gefahr droht her von Strom und Klippe,
- 6 Und lieber weiter geht er mit verletzter Lippe.

- 7 Denn unten lauscht im Schilf des Stroms ein Krokodill,
- 8 Und oben im Gebüsch der Klipp' ein Tieger still.

- 9 Und wenn der Wanderer still und schnell nicht geht die Bahn,
- 10 So fällt hier Krokodill und dort ihn Tieger an.

- 11 Er denkt: wär' ich der Hund, der gleiche Sorge fühlt
- 12 Mit gleichem Durst, und ihn am Strom im Laufen kühlt.

- 13 Wär' ich das Vögelein, das auf der Klippe nascht,
- 14 Ohn' Aengste, daß nach ihm der große Würger hascht.

- 15 Wär ich der Gott des Orts! den Wanderern zum Segen
- 16 Führt' ich das Krokodill dem Tieger selbst entgegen;

- 17 Daß aneinander selbst sie stumpften ihren Zahn,
- 18 Und sicher künftig gieng' ein Wanderer diese Bahn.

(Textopus: 93.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11807>)